

Wie kann ich den Unterricht anders starten anstatt "Was haben wir in der letzten Woche gemacht?"

Beitrag von „Firelilly“ vom 20. Februar 2020 20:10

Zitat von Hannelotti

Das ist bei leistungsstarken Klassen auch sinnvoll und praktikabel. Wenn ich an meine SuS denke, stellt mich das vor riesen Probleme. Bei den meisten bin ich froh, wenn sie nach einem Halbjahr mittlerweile wissen, wo der Raum ist und welches Fach sie gerade haben. "Kreative" einsteige scheitern meistens daran, dass die SuS im Grunde null Transfer beherrschen. Man muss sie schon mit Gewalt mit der Nase auf thematische Zusammenhänge stoßen, damit sie sie überhaupt bemerken. Und wenn man sowas vorsagen muss, kann man sich das im Grunde fast schenken. Wenn ich einen stumpfen Rückblick machen lasse, bin ich schon froh, wenn sich mehr als die Hälfte erinnert. Manchmal erzählen sie auch, was sie in Bio gemacht haben, weil selbst im zweiten Halbjahr manche noch nicht wissen, welches Fach sie bei welchem Lehrer haben. Und Bio haben sie bei mir definitiv nicht gemacht 😊

Und wenn bei einem stumpfen Rückblick dann die andere Hälfte "ach ja stimmt, jetzt erinnere ich mich" ruft, dann habe ich mein bescheidenes Ziel erreicht.

Mal ganz ehrlich, wird man da nicht selber stumpf im Kopf? Wie kann man das da ertragen zu unterrichten. Frag man sich da nicht, warum man studiert hat? So, wie du die Leistungsfähigkeit deiner SuS beschreibst, benötigt man ja nahezu Null Fachwissen, sondern sollte eher Pädagogik pur studieren und seinen Master in Geduld machen. Mich stört es allein schon am Gymnasium, wenn ich denke, dass da so viele einfach am falschen Ort sind. Immerhin gibts da aber immer wieder mal interessierte und intelligente SuS, die tatsächlich wissbegierig sind.